

Ein Abend voller Seele

Die Sweet Soul Music Revue in der Traunsteiner Chiemgauhalle

Wie bei allen anderen Auftritten der Sweet Soul Music Revue, blieb auch in der Traunsteiner Chiemgauhalle keiner der zahlreichen Zuschauer auf seinem Platz sitzen. Selten sieht man die Generation 45++ bei einem Konzert wie in ihrer Jugend klatschen, mitsingen und tanzen. Aber es war auch die Musik aus ihrer Jugendzeit, die das 22-köpfige Ensemble der Revue da auf die Bühne brachte.

Die Künstler auf der Bühne bedauerten zwar die akustischen Mängel der Chiemgauhalle, aber das tat der Stimmung vor der Bühne keinen Abbruch – war ja die Musik damals auch nicht für Konzerthallen mit extra berechneten akustischen Top-Voraussetzungen gemacht worden, sondern fanden die Konzerte doch auch in den 60er Jahren oft in Turnhallen oder anderen großen Hallen statt.

Ein Abend voller Seele: Mit »Sweet Soul Music« von Arthur Conley – gleichzeitig auch Titel der Revue – ging es los, und spätestens bei »Dancing in the Street« von »Martha Reeves & the Vandellas« und Aretha Franklins »Respect« ging die Show so richtig ab und beru-

higte sich nur bei den »softeren« Songs wie »Unchained Melody« von den »Righteous Brothers«, »Only You« von den »Platters« oder »My Girl« von »The Temptations« (die man ja als einer der ersten Boygroups der Welt bezeichnen könnte). Der Godfather of Soul James Brown war in dieser Show selbstverständlich auch vertreten – »Cold Sweat« und »Living in America« waren seine Titel. Etta James, Gladys Knight, »The Supremes«, Stevie Wonder, Ike & Tina Turner und viele andere Soulgrößen durften bei dieser Revue natürlich nicht fehlen. Sämtliche Soulrichtungen von Old School über Motown bis zu den rockigen Klängen der Turners waren hier vertreten.

Das Konzert war eine Hommage an die große Zeit des Soul, eine Verneigung vor den großen Namen des Genres. Produzent und Moderator Klaus Gassmann führte kurzweilig durch das Leben und die Geschichte der Stars und Lieder mit kurzen Anekdoten aus Musikerbiographien. Im Hintergrund auf der großen Leinwand wurden alte Filmsequenzen aus Veranstaltungen mit den »richtigen« Künstlern eingespült, und so konnte man



Alle Facetten des Soul wurden in der Sweet Soul Music Revue in der Chiemgauhalle gezeigt.
(Foto: Knuth)

den Zeitgeist der 60er Jahre wiederbeleben und auch die Künstler auf der Bühne mit den Originalen vergleichen.

Wenn Kulturgeschichte so verpackt wird, dann bitte mehr davon; die zweieinhalb Stunden Konzert war viel zu schnell vorbei und die Show hätte ruhig noch eine Stunde länger dauern können. Es war, als ob alle Soul-Stars zeitgleich auf die Bühne gekommen wären – die Revue verleitet das applaudierende Publikum unterschiedlichen Alters zum Nonstopkonzert.

Eine super Auswahl von Soul-Klassikern berührte wirklich Herz und Seele und ging in die Beine. Bei der Wahl der Künstler hat Klaus Gassmann sowohl hervorragende Solisten gefunden, welche die großen Soul-Stars »kopierten«, aber auch die Begleitband mit Spitzenmusikern besetzen können.

Jedem, der nicht dabei war, kann ihm nur empfehlen, die nächste Gelegenheit wahrzunehmen, wenn die Sweet Soul Music Revue wieder in unsere Gegend kommt. H.K.